

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0017/2013
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	05.02.2013
Interkommunales Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinden des Naturpark Hirschwald sowie der Gemeinde Ammerthal		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Thomas Blank		
Beratungsfolge	28.02.2013 Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss beschließt, gemeinsam mit den anderen Kommunen des Naturparks Hirschwald sowie der Gemeinde Ammerthal ein interkommunales Gewässerentwicklungskonzept (GEK) auszuarbeiten. Die Stadt Amberg soll dabei die Federführung übernehmen.

Für das Projekt soll ein Förderantrag beim WWA Weiden gestellt werden und bei positivem Bescheid dem Bauausschuss aufgrund der Angebotseinholung vom Dezember 2012 zur Vergabe vorgelegt werden.

Mit den beteiligten Kommunen soll jeweils ein Vertrag über kommunale Zusammenarbeit geschlossen werden.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind vorhanden.

Sachstandsbericht:

Bereits im Jahr 2000 beschloss die Europäische Gemeinschaft in der EG-Wasserrahmenrichtlinie, den Schutz des Wassers voranzutreiben. Lebendige und ökologisch intakte Gewässer sollen in ganz Europa wieder erreicht werden. Sie verpflichtet die Mitgliedsstaaten, den "guten ökologischen" Zustand für Fließgewässer anzustreben. Verbessert werden sollen neben den chemischen Eigenschaften die Durchgängigkeit von Gewässern, die Morphologie (z. B. Schaffung von stabilen Strukturen) sowie Verbesserung der Abflussverhältnisse (Hochwasserschutz).

Durch das WWA Weiden werden Maßnahmen zum Gewässerschutz gefördert. Bei Vorliegen eines GEK, dessen Erstellung mit 75 % gefördert wird, kann der Gewässerunterhalt - auch z. B. Eigenleistungen des Betriebshofes - zu 30 % und Gewässerausbaumaßnahmen mit 50 % gefördert werden, wobei keine Verpflichtung der Gemeinden besteht, das Konzept zu 100% umzusetzen.

In seiner Sitzung am 4. April 2012 beschloss der Vorstand des Naturpark Hirschwald, ein interkommunales Gewässerentwicklungskonzept für die kompletten Flächen der Naturparkgemeinden erarbeiten zu lassen. Da der Naturpark nicht Förderempfänger sein kann, wurde angeregt, dass die Stadt Amberg als federführende Kommune fungiert. Auf Basis dieses Beschlusses erarbeitete das WWA Weiden die Gewässerkulisse für das Projekt. Diese liegt seit November vor, so dass im Dezember 2012 Angebote von Landschaftsarchitekturbüros eingeholt wurden. Das wirtschaftlichste Angebot ist nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung bei ca. 59.127 €

Das Projekt ist im Haushaltsentwurf 2013 mit einem Haushaltsansatz von 50.000 € enthalten. Dieser wurde durch den Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 08.10.2012 vorberaten und im Stadtrat am 19.11.2012 beschlossen.

Die Mehrkosten werden durch Mittelumschreibung gedeckt.

Insgesamt betrifft die Planung 34,7 km Gewässer im Stadtgebiet Amberg. Dies entspricht einem Anteil von 15,3 % an der Gesamtlänge der Gewässer im Planungsgebiet. Bei einem Fördersatz von 75 % (44.345,25€) ergeben sich Kosten in Höhe von 14.781,75 €, die auf die Gemeinden nach anteiliger Gewässerlänge aufgeteilt werden soll. Der Eigenanteil der Stadt Amberg beträgt somit 2.261,61€ (Saldo).

Die Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach führte 2011 / 2012 für neun weitere Gemeinden im Landkreis Amberg-Sulzbach ebenfalls ein Gewässerentwicklungskonzept durch. Das Konzept wurde bis zur Ausbaureife weiter verfolgt. Als Ergebnis liegt mittlerweile ein Förderbescheid für ca. 150 kleinere Maßnahmen im Rahmen des Gewässerunterhalts auf gemeindeeigenen Flächen durch. Neben Pflege von Hochstaudenfluren und Gehölzrückschnitte werden z. B. auch defekte Durchlässe umgebaut bzw. aufgeweitet.

Die Gemeinden des Naturpark Hirschwald (Ebermannsdorf, Ensdorf, Hohenburg, Kastl, Rieden und Schmidmühlen) beschlossen die Teilnahme am interkommunalen Gewässerentwicklungskonzept.

In den Gemeinden Kümmerbruck und Ammerthal erfolgt die Beschlussfassung voraussichtlich am 26. bzw. 25.02.2013.

Zukünftig ist geplant, Maßnahmen und Förderanträge landkreisübergreifend über den Landschaftspflegeverband im Landratsamt Amberg-Sulzbach zu koordinieren. In der Vorstandssitzung des Naturpark wurde dazu sowohl seitens des Landschaftspflegeverbands als auch durch den Landrat die Unterstützung signalisiert.

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

1. GEK Naturpark Hirschwald und Gemeinde Ammerthal, Übersicht
2. Gesamtübersicht GEK im Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg

